

Pressemitteilung

Dialog auf Augenhöhe Ehrenamtliche fordern offene Debattenkultur

In einem Brief an die Mitglieder der bayerischen Staatsregierung fordert die Vertretung der Ehrenamtlichen der Evangelischen Jugend in Bayern einen respektvollen und fairen Dialog auf Augenhöhe.

Schon im Mai forderte der Landesjugendkonvent, die Delegiertenversammlung der Ehrenamtlichen, von Politiker_innen, dass ihre Positionen mindestens gehört, vor allem aber ernst genommen werden. Hintergrund war eine gemeinsame Stellungnahme der Evangelischen Jugend (EJB) und Katholischen Jugend (BDKJ) zum Kreuzerlass sowie die Bitte bzw. der Wunsch nach einem Gespräch mit Vertretern der CSU. Zeitgleich waren verallgemeinernde Aussagen zu vernehmen, in denen von einer „unheiligen Allianz von Religionsfeinden und Selbstverleugnern“ die Rede war. Dies wirft bei den Ehrenamtlichen die Frage auf, ob die Evangelische Jugend durch diese Aussage angesprochen oder einfach nur ignoriert werden solle. „Beide Möglichkeiten entsprechen nicht unserem Wunsch nach einem respektvollen Dialog auf Augenhöhe“, heißt es in dem [Beschluss](#) vom 13. Mai 2018. Auch im Fall der Demonstration gegen die Änderung des PAG (Polizeiaufgabengesetz) wurde jegliche Diskussion mit dem Verband verweigert.

Nun wenden sich die Ehrenamtlichen erneut mit einem Schreiben an die bayerische Staatsregierung. „Als engagierter und christlicher Jugendverband pflegen wir eine offene Debattenkultur und kommen so durch einen demokratischen Diskurs zu unseren Positionierungen“, erklärt Marlene Altenmüller, Vorsitzende des Landesjugendkonvents. „Wir wünschen uns von Politiker_innen als junge Stimmen gehört und ernst genommen zu werden“, schreibt sie in dem Brief. „Demokratie lebt nach Ansicht der Jugendlichen vom Austausch und respektvollen Umgang zwischen allen Beteiligten.“

„Deswegen fordern wir den fairen Dialog auf Augenhöhe, sachliche Diskussionen sowie glaubwürdige Nächstenliebe, Toleranz, Vielfalt und Achtung der Menschenwürde als Grundlage politischen Handelns“, schreibt Marlene Altenmüller. „Wir wünschen uns, dass Politiker_innen ebenso für diese Grundsätze einstehen wie wir.“

In der EJB engagieren sich etwa 15.500 Ehrenamtliche in Kirchengemeinden, Dekanaten und in den Mitgliedsverbänden. Der Landesjugendkonvent ist die Delegiertenversammlung dieser Ehrenamtlichen. Er trifft sich einmal im Jahr zur Vollversammlung und wird vom Leitenden Kreis und ihrer Vorsitzenden vertreten.

Christina Frey-Scholz
Öffentlichkeitsarbeit
18. Juni 2018